Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 22 (1918-1919)

Heft: 4

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

strömt gerade die wärmste Luft unter der Decke aus, wodurch das Zimmer kalt wird. Eine wirklich durchgreisende Luftreinigung kann man nur durch eine wenn auch seltener ausgeführte, so doch vollständige, ganz kurzdauernde Öffnung aller Fenster erreichen, wodurch ein kurzer, kräftiger Luftzug bewirkt wird. Vermehren kann man ihn noch durch mehrmaliges schnelles Lufz und Zuklappen der Fensterflügel. Dann aber sosort wieder alles zugemacht. Das durch wird alle schlechte Luft aus dem ganzen Zimmer vertrieben und durch frische reine Außenluft ersett. Auch ist der Wärmeverlust nur gering, denn bei dem schnellen, nur ganz kurzen Luftzug werden Ösen, Wände, Möbel gar nicht abgekühlt, so daß durch ihre nachherige Wärmeausstrahlung bald wieder eine gemütliche Temperatur eintritt.

Ganz verwerflich ist es, schlecht empfundene Zimmerlust dadurch verbessern zu wollen, daß man räuchert oder Wohlgerüche verspritzt. Das heißt: den Teufel durch Beelzehub austreiben wollen. Denn dadurch ist die Lust nicht reiner geworden, sondern es ist nur der üble Geruch durch einen auf die Nase stärker einwirkenden andern verdeckt worden; die vorherigen Bestandteile der Lust, besonders die schädliche Kohlensäure, sind noch ebenso vorhanden. Durch Räuchern oder Wohlgerüche betrügt man seine Nase auf

Kosten der Lunge.

Bücherschau.

Dichtergabe zu Gunsten notleidender und erholungsbedürftiger Schweizerkinder, Basel. Preis gebunden Fr. 6.—. Mehr als 100 schweizerische Schriftsteller aller 4 Landessprachen haben auf einen Aufruf des oben genannten Komitees vielerlei Erzeugnisse ihres dichterischen Schaffens, Gedichte, Stizzen, Erzählungen, zur Verügung gestellt, die nun den vorliegenden ansprechenden Band aussiüllen. Es liegt auf der Hand, daß eine solche Sammlung nicht lauter erstslassige Kunstwerke enthält, sondern daß da und dort auch bescheidenere Blümlein der Dichtsunst Aufenahme sinden mußten; das soll uns aber nicht abhalten, das Bändchen freundlich aufzunehmen und ihm eine möglichst weite Verbreitung zu wünschen. Die Auflage von 7000 Eremplaren ist zum größten Teil schon in sesten Händen. Die Auflage von 7000 Eremplaren ist zum größten Teil schon in sesten Handen und damit ein Meinertrag von zirka 12—15,000 Franken in sicherer Aussicht. Zedes jetzt noch verstauste Eremplar hilft, den so seharf gewiß nur dieses Hinweises, um weitere Kreise zur Anschaffung der "Dichtergabe zu Eunsten notleidender Schweizerkinder" zu versanlassen.

Un sere En ährungsfrage zur Kriegszeit. Herausgegeben vom Thurgau. landwirtschaftl. Berein, versaßt von G. Bürm ki, Landwirtschaftslehrer in Arenenberg. — Vorliegende Arbeit war vorerst nur zur Veröffentlichung in der landwirtschaftlichen Fachzeitung bestimmt. Mit Kücksicht auf die fortgesetzt zunehmende allgemeine Lebensmittelknappheit hielt es der Vorstand des Thurg. Landwirtschaftl. Vereins für seine Pflicht, dieses Schristchen, welches die möglichst beste Ausnützung der vorhandenen Lebensmittel anstrebt, weitesten Kreisen zugänglich zu machen. Wir sind dem Verfasser dankbar, daß er es unternommen hat, die gegenwärtig so außervordentlich wichtige und schwierige Ernährungsfrage gemeinverständlich und kritisch zu beleuchten und damit zur Belehrung der ganzen Bevölkerung beizutragen. Es ist zu hoffen, daß diese nübliche Broschüre in jeder Familie Eingang sindet und dort gründlich beherzigt wird. Dadurch könnte nicht nur eine sparsamere und rationellere Verwendung der noch verfügbaren Nahrungsmittel, sondern zweisellos auch eine gessündere und billigere menschliche Ernährung überhaupt erreicht werden.

Der "Zwinglifalender" auf das Jahr 1919. Verlag von Beer & Cie., Zürich 1, Peterhofstatt. Preis 1 Fr. — Auf das 400jährige Gedächtnis von Zwinglis Amtsantritt in Zürich, der allgemein als der Beginn der schweizerischen

Reformation angesehen wird, erscheint dieser neue Bolkskalender. Er packt die großen Fragen unserer Zeit unerschrocken an und möchte den Sinn wecken für Wahrheit und Recht. Er wendet sich an die ernsthaften Leute im Bolk und hofft bei ihnen auf eine gute Aufnahme in Stadt und Land. Auf eine geschmackvolle Ausstattung wurde die größte Sorgfalt verwendet. Der künstlerisch Gebildete wie der einfache Mann aus dem Bolk kann daran seine Freude haben. Sämtliche Artikel sind Originalsbeiträge, wie auch alle Flustrationen besonders für diesen Kalender gezeichnet wurden.

Empfehlenswerte Jugendschriften, Weihnachten 1918. Ein Verzeichnis solcher wurde zusammengestellt von der Jugendschriften-Kommission

des Schweizerischen Lehrervereins, Basel.

Engler, H.: Weihnachtslichtlein. Allerlei zur Feier des Weihnachtsfestes in Haus und Schule. Preis 95 Cts. Es sind feine, gediegene Aufführungen und Gedichte für größere und kleinere Kinder, die den kindlichen Ton treffen und gewiß in vielen Häufern rechte Weihnachtsfreude verbreiten helfen werden.

D' 3 ht isch do. Liedli für d'Schuel und für deheime, von Josef Reinshard far dt. In Mundart gesett von Alfred Freh. Jugendborn-Sammlung Heft 1. Aarau, Verlag von H. Sauerländer & Co. — Die herzigen, schlichten Liedlem Reinhart's, die unmittelbar ans best überlieferte Kinderlieder-Gut anknüpfen, aber überall des Dichters eigenes Anschauen und Empfinden wiederspiegeln, sind zur Genüge bekannt, sodaß man bloß auf das Erscheinen dieses Büchleins hinzuweisen braucht, wenn unsere Leser zugreisen sollen. Einzelne haben eine wirklich reizende Vertonung ersahren wie z. B. "Wei hei goh! Wei hei goh! hei alli Chrätteli voll", das unsere Leser dem Text nach kennen, oder das "Briefli as Christchind".

Witerich = Muralt, E. Weimir is verchleide? Lustige Stückli zum Uffüehre für Bueben und Meitschi. Steif broschiert Fr. 2. Verlag A. Francke, Bern. Keine unkindlichen Pointen, sondern Spiel um des Spieles willen. Nichts weiter als des Vaters Hut und Stock und Großbaters lange Pfeise, eine Zeitung und die Brille ist vonnöten, nichts weiter als Großmutters älteste Kapote, ein lang schleppendes Kleid und ein — "Kind". Und nun kanns los gehen! Wie der kranke "Waldi" kuriert, wie Frizli das Faulenzen ausgetrieben wird, wie man das versloren gegangene Elisabethli auf der Polizei wiederfindet, alles ist zur Hand, und ohne lange Vorbereitungen kann begonnen werden.

Des Volksboten Schweizer=Ralender 1919. 50 Cts. Verlag von Friedrich Reinhardt in Basel. Adressen aus Deutschland: St. Ludwig im Elsak.

Grippe — Bekämpfung — Behandlung. Von tücktigen Arzten redigiert und empfohlen. 1 Exemplar 10 Cts., partienweise billiger. Zu beziehen bei der Buchdruckerei Bückler & Co. in Bern, sowie in jeder Buchhandlung und Papeterie. In knapper, übersichtlicher Form sind hier die wichtigsten ärztlichen Ratsschläge zur Bekämpfung und Behandlung der Grippe zusammengestellt. In der gezgenwärtigen Zeit sollte jedermann dieses Schriftchen besitzen!

Die Zubereitung der Konserven für den bürgerlichen Haushalt, von Frau Anna Kündig=Boßhard. Dritte, unveränderte Auflage, heraus=gegeben von Frau Berta Kündig=Bachmann. Preis kart. Fr. 1.60.

Redaktion: Dr. Ad. Bögtlin, in Zürich 7, Asplstr. 70. (Beiträge nur an diese Adressel)
Unberlangt eingefandten Beiträgen muß das Kückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Wüller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

In sertionspreise für schweiz. Anzeigen: ½ Seite Fr. 120.—, ½ S. Fr. 60.—, ½ S. Fr. 40.— ½ S. Fr. 30.—, ½ S. Fr. 15.—, ½ S. Fr. 7.50; für Anzeigen ausländ. Ursprungs: ½ Seite Fr. 150.—, ½ S. Fr. 75.—, ½ S. Fr. 50.—, ¼ S. Fr. 37.50, ½ S. Fr. 18.75, ½ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.